



**Stadthaus statt Haus  
Aachen**

**Friedlandstraße 12  
52064 Aachen**

## Selbstverwaltetes Wohnprojekt

Im „Stadthaus statt Haus“ leben wir mit rund 20 Menschen in selbst gewählter Nachbarschaft und gestalten einen Teil unseres Lebensalltags und Lebensalters gemeinsam. Einige haben bei ihrem Einzug in das Haus in der Stadt größeren Wohnraum am Stadtrand für Familien frei gemacht und damit den Namen des Projektes begründet.

Das Generationen übergreifende Zusammenleben bietet u.a. eine Alternative zu klassischen Altenversorgungsmodellen.

Die Architektur des Hauses schafft in der Verbindung des privaten Raumes der 15 Wohnungen mit dem öffentlichen Raum (Gemeinschaftsraum, Garten, Dachterrasse) den äußeren Rahmen für unser Zusammenleben. Im Mai 2004 hat die Hausgemeinschaft Vereinbarungen für das Zusammenleben in einem Wohnbündnis festgehalten – ein „innerer Rahmen“, der sich prozesshaft weiterentwickelt.

### Präambel des Wohnbündnisses

*„Im Mittelpunkt unseres Wohnprojektes steht der Wunsch, mit anderen Menschen gemeinsam eine neue Idee des gemeinschaftlichen Wohnens zu verwirklichen.*

*Der Freude an der Begegnung messen wir einen hohen Stellenwert bei.*

*Wir wahren die Individualität der Einzelnen in der Gemeinschaft.*

*Alle haben die Privatsphäre und den Raum für den Rückzug, die sie benötigen.*

*Wir respektieren das Sosein der Anderen.“*

## Projektentwicklung

90er Jahre	Frauen engagieren sich im „AK Frauen in der Wohnungs- und Stadtplanung“ des Frauenbüros der Stadt Aachen, im Frauennetzwerk Aachen, in der VHS und im Evangelischen Bildungswerk für die Idee eines Frauenwohnprojekts.
1999	Treffen ernsthaft an einem Projekt interessierter Männer und Frauen – Auftakt zu einer dreijährigen Planungsphase mit wöchentlichen Sitzungen  Die Grundstückssuche beginnt.  Verbindlichkeit: Alle künftigen MitbewohnerInnen zahlen einen einmaligen Beitrag, um die Kosten in der Anlaufphase zu decken.
März 2000	Beginn der konkreten Planung mit der Architektin Ursula Komes
April 2000	Erwerb des Grundstücks
Mai 2000	Gründung des Vereins „Stadthaus statt Haus e.V.“
März 2001	Baugenehmigung
April 2001	Grundsteinlegung
Sommer 2002	Erstbezug des Hauses



#### Auszug aus der Vereinssatzung

„Wir pflegen Gastfreundschaft untereinander und mit unseren Nachbarn im Stadtteil, indem wir Feste feiern, Veranstaltungen mit- und füreinander durchführen, Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten schaffen.“

### Daten zum Projekt

Grundstücksfläche	875 qm
Freifläche (Garten)	550 qm
Gebäude	5 Vollgeschosse plus Staffelgeschoss 10 Tiefgaragen-Stellplätze
Wohneinheiten	15 Wohneinheiten von 40 bis 120 qm
Wohnungstypen	15 Eigentumswohnungen, davon 10 selbstgenutzt und 5 vermietet
Gemeinschaftseinrichtungen	Innenhof Gemeinschaftsraum Gästezimmer Dachterrasse Garten mit Teich Fahrradraum Waschküche
Ökologie	Niegrigenergiestandard Blockheizkraftwerk Photovoltaikanlage Regenwassernutzung
Bewohnerstruktur	10 Frauen 8 Männer oder 3 Paare 12 Singles
Altersstruktur	29 bis 77 Jahre

Finanzierung	Frei finanzierte Eigentumswohnungen und Gemeinschaftseinrichtungen
Förderung für die Gemeinschaftsräume	Modellprogramm zur „Förderung neuer Wohnformen für alte und pflegebedürftige Menschen“ Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen, 1997

### Kontakt

- [stadthaus.aachen@gmx.de](mailto:stadthaus.aachen@gmx.de)
- Elly Bilfinger (Vorsitzende)  
Tel. 0241-189 77 59
- Ursula Komes (Architektin)  
Tel. 0241-15 19 21

### Unterstützung für realisierte und geplante Wohnprojekte

- Neues Wohnen im Alter e.V.  
Marienplatz 6, 50676 Köln  
Tel. 0221-21 50 86  
[www.nwia.de](http://www.nwia.de)
- Kontaktstelle Neue Wohnformen der Stadt Aachen  
Verwaltungsgebäude Bahnhofplatz  
Hackländerstr. 1, 52064 Aachen  
1. Etage, Zimmer 126  
Tel. 0241-432 64 67  
Fax 0241-432 64 18  
[Neue.Wohnformen@mail.aachen.de](mailto:Neue.Wohnformen@mail.aachen.de)